

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

158 (11.7.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. 65 Pfg., im Reichsgebiet 2 Mk. 95 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg., dazu 20% Steuerzuschlag

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

M 158

Freitag, den 11. Juli 1919.

91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 9. Juli. Ein bedeutendes Ereignis im musikalischen Leben hiesiger Stadt bildete das Dienstag abend im Kronensaale abgehaltene Konzert schon deshalb, weil neben einem hervorragenden Mitgliede des Landestheaters, Herrn Opernsänger Franz Schwerdt, zwei hiesige Künstler zum erstenmale in der breiten Öffentlichkeit hier auftraten, nämlich Fräulein Liesel Fischer und Herr Albert Baust. Herr Schwerdt, der die prächtigsten, durch sorgfältiges Studium zur höchsten künstlerischen Leistungsfähigkeit entwickelten Stimmittel mit einer faszinierenden Eigenart der Erscheinung und Vortragweise glücklich vereinigt, ergriff und entzündete die Zuhörer durch eine Auswahl der schönsten Arien. Er sang mit gewohnter Vollendung die Arie des Florestan aus „Fidelio“, das Preislied aus „Meisterfänger“ und die Arie des Rudolf aus „Bohème“ und fand so stürmischen Beifall, daß er eine Zugabe gewähren mußte, das Lied des Chapelou aus „Postillon von Lonjumeau“. Die Sopranistin Fräulein Fischer, eine Schülerin der rühmlichst bekannten Konzertsängerin Frau Großtopf-Schumacher, verfügt über eine anmutige, modulationsfähige Stimme, die durch weitere Schulung an Kraft und Resonanz noch gewinnen wird. Sie brachte mit tiefer Innigkeit der Empfindung Lieder moderner Komponisten zum Vortrage. Herr Baust zeigte in seinen Violinsoli edle, volle Tonbildung, glänzende Technik, vornehme Auffassung, strenge Gliederung und hinreichendes Temperament. Daß er auch den Altmeister Bach in der „Air auf der G-Saite“ zu Worte kommen ließ, sei dankbar hervorgehoben. Die Begleitung der Solisten lag in den bewährten Händen des Herrn Heinz Fröhlich, des Veranstalter des Konzertes. Als tüchtiger Chorleiter längst bekannt, stellte er sich vor als gewandter Pianist. Schade, daß ihm kein besseres Instrument zur Verfügung stand! Der Dank und die Anerkennung für den hohen Kunstgenuss kamen durch reiche Blumengaben von Seiten der begeistertsten Konzertbesucher zum Ausdruck.

* Karlsruhe, 11. Juli. Die Wahlen zur evangel. Generalsynode sind auf den 28. Sept. angesetzt worden.

* Karlsruhe, 11. Juli. Wie man hört, sind für den Intendantenposten am Karlsruher Landestheater gegen 200 Erwerbungen eingegangen, darunter von Leuten die noch nie mit dem Theaterbetrieb in engerer Fühlung standen.

* Pforzheim, 11. Juli. Zu dem in Reustadt i. Schw. an dem Bijouteriefabrikanten Rod von Pforzheim verübten Betrug wird dem „Pforzh. Anz.“ von unterrichteter Seite erklärt, daß dem Fabrikanten Rod ein Posten Platin angeboten war, für das in Pforzheimer Fabrikantenkreisen z. Bt. lebhafteste Nachfrage besteht. Der Fabrikant beschaffte sich den erforderlichen Betrag und fuhr damit in Begleitung zweier Herren an den verabredeten Ort, um das Platin persönlich in Empfang zu nehmen. Es handelte sich also um ein durchaus einwandfreies Geschäft. Dem Schwindler gelang es, den Betrag in Höhe von 900 000 Mark für kurze Zeit in seine Hände zu be-

kommen, um, wie er sagte, das Platin aus unmittelbarer Nähe zu holen. Er entfloh jedoch mit dem Gelde. Mehrere 100 000 Mark, die bei Banken, Sparkassen und Privatpersonen hinterlegt waren, sind wieder herbeigeschafft worden.

* Mannheim, 11. Juli. (Ein Todesurteil.) Vom Schwurgericht wurde der 26 jähr. Kassengehilfe Wilh. Wittmer aus Walldorf, der am 30. Dezember vorigen Jahres im Rathaus zu Walldorf den 65 jähr. Sparkassenrechner Niemannsperger überfallen, niedergestochen und hierauf den Kassenschrank mit 40 000 Mk. Inhalt geplündert hatte, wegen Mords und schweren Raubes zum Tode verurteilt. Der Angeklagte nahm das Urteil mit Gleichgültigkeit entgegen.

* Mannheim, 12. Juli. Gestern fand hier eine Vertrauensmänner Sitzung der bad. Eisenbahner statt, an der auch Finanzminister Birth teilnahm. Dabei wurden neue Lohnforderungen gestellt. Verlangt werden für Handwerker Bezahungen von 400—500 Mark je nach Alter; für Har darbeiter 275—450 Mark, ebenfalls in Abstufungen. Der Finanzminister erklärte, daß er nicht in der Lage sei, auf diese neuen Forderungen einzugehen.

* Weinheim, 11. Juli. Auf die Ergreifung der beiden Räuber, die bei einem Einbruch den Professor Freudenberg schwer verletzten, ist die Belohnung der Staatsanwaltschaft von 5 000 Mk. auf 10 000 Mk. erhöht worden.

* Freiburg, 11. Juli. Der bekannte demokr. Abgeordnete Universitätsprofessor Dr. von Schulze-Gaevernitz, Mitglied der Deutschen Nat.-Versammlung, hat einen Ruf als Nachfolger Sombarts an die Handelshochschule in Berlin erhalten.

* Waldshut, 10. Juli. Bei Weisweil wurde der Hilfszollaufseher Emil Glöckle von Weisweil von Schmugglern angefallen, überwältigt und mit einer Weide erdroffelt. Die Täter sind unbekannt.

* W. Lörrach, 9. Juli. Der Badische Bahnhof in Basel wird in der Zeit vom 15. bis 20. Juli wieder dem allgemeinen Verkehr übergeben werden. Es verkehren in jeder Richtung 7 Züge. Ein besonderer Fahrplan wird noch herausgegeben.

* Büdingen b. Badolzell, 10. Juli. An der badisch-schweizerischen Grenze wurde ein in Schaffhausen wohnhafter Schmuggler, als er Rauchwaren über die Grenze bringen wollte, von der schweizerischen Grenzwaache erschossen.

— Hohe Bestrafung bad. Beamter in Kehl. Bekanntlich wurden am 25. Juni d. J. in Kehl Hilfsstaatsanwalt Amtmann Werber u. Amtsrichter Frisch wegen ihres rechtmäßigen Einschreitens gegen den vielgenannten Rechtsagenten Hompa in Regelsdorf, der sich hochverräterischer Untriebe schuldig gemacht hatte, von den französischen Behörden verhaftet. Ihre Behandlung im Gefängnis läßt viel zu wünschen übrig. Besonders schlecht ging es dem Amtsrichter Frisch; er bekam völlig unzureichende Kost, durfte die Zelle nicht verlassen und auch keinerlei Besuche empfangen. Etwas besser wurde der Amtmann Werber behandelt. Er durfte wenigstens jeden Tag im Hofe spazieren gehen.

Nun kommt aus Kehl die Nachricht, daß die beiden Beamten wegen ihres pflichtmäßi-

gen Vorgehens gegen den Hochverräter Hompa von den französischen Behörden abgeurteilt worden sind, und zwar erhielt Amtmann Werber sechs Monate, Amtsrichter Frisch drei Monate Gefängnis. Außerdem wurde Herrn Frisch wie Herrn Werber eine Geldstrafe von je 2500 M. auferlegt.

Als Grund der Verurteilung erfährt man, daß die beiden badischen Beamten politische Verhaftungen vornehmen ließen, ohne den französischen Behörden davon Kenntnis zu geben. — Hieran waren sie aber nach den internationalen Bestimmungen der Haager Konferenz nicht verpflichtet, denn nach diesen sind die Franzosen an die Beachtung der Landesgesetze gebunden.

Es ist selbstverständlich, daß auch gegen dieses Urteil und seine grausame Härte bei den zuständigen französischen Instanzen sofort Protest eingelegt wurde. (Amtlich.)

Deutsches Reich.

* Berlin, 11. Juli. Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Entgegen anders lautenden Nachrichten hören wir, daß Graf von Brockdorff-Rantzau den ihm angebotenen Posten als deutscher Botschafter in London abgelehnt habe.

* B. B. Berlin, 10. Juli. Die Vereinigung Deutscher Frauen hat an die Königin der Niederlande eine Drahtung gerichtet, worin sie die herzliche Bitte ausspricht, die Auslieferung des früheren Kaisers nicht zu gestatten.

* Berlin, 11. Juli. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Graudenz: Graudenz wird eine polnische Besatzung von 300 000 Mann erhalten.

* Berlin, 11. Juli. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Stettin: Der Stettiner Schiffsverkehr zeigt einen erheblichen Aufschwung. An einem Tage waren nicht weniger als 31 aus- und einfallende Schiffe gezählt worden.

* Berlin, 10. Juli. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Hannover: Aus Rußland und Ungarn sind kommunistische Elemente hier angekommen, die die Menge mit ungarischem und russischem Gelde zu gewinnen suchten. Ein russischer Spartakistenführer namens Stobeljew wurde verhaftet. Stobeljew hatte sich bereits in München als Führer der roten Armee des Hochverrates schuldig gemacht. Er wird nach dorthin übergeführt werden.

* Berlin, 11. Juli. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Aachen: Die belgischen Besatzungstruppen sind am 6. Juli von französischen abgelöst worden. Den Befehl über das Gebiet des Regierungsbezirks Aachen mit Ausnahme der Kreise Eupen, Düren, Malmedy, Montjanie und Schleiden hat der Kommandeur des 33. A.-K. übernommen.

* Berlin, 11. Juli. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Hundsfangen (Hessen-Nassau): Hier wurde der Bürgermeister Tripp von betrunkenen amerikanischen Soldaten angefallen. Einer von ihnen versetzte dem Bürgermeister mit seinem Browning einen Schlag auf den Kopf, der nach kurzer Zeit den Tod des Bürgermeisters zur Folge hatte.

* Berlin, 11. Juli. Ueber die Wiederanknüpfung der Handelsbeziehungen

Wirt-
lie

Blatt

den 13. d.
tlicher Wit-
igung der
den Hof-
of, Bayern-
rsbad ein

ieder neht
zahlreiche

stand.

ble ich
u ein-

resse.

usen

urlad.

Freitag,
s., abends
im „Bad.

ammlung

ger Tages-
um zahl-
ten.

orsthende:
er.

ag!

on, welche
meinen
der) blau-
men hat,
denselben
bringen,
t, andern-
belangt
rich, Be-

nige Ber-
am Frei-
ni in der
r hinteren
m mit-
wird er-
m Verlag
n, da betr.
t ist.

usen

Buchen-
Nährlich-
s poliert,
ndspiegel
n.
tr. 16.

ahrrad

für 200
Schwaben-
Brimm.

re

gen

Tragkraft
ne Fabrik
u herab-
en. Er
vorrätig.
Spezial-
etten.

13

engesucht
unter
Berlag.

BLB

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

mit Italien fanden dieser Tage in München Besprechungen statt. Wie die „Deutsche Tageszeitung“ meldet, soll darauf hingewiesen werden, daß möglichst bald in Rom eine deutsche Handelsabteilung und in Berlin eine italienische Handelsabteilung bei den diplomatischen Vertretungen errichtet werde.

Frankreich.

WTB. Versailles, 11. Juli. Der „Temp“ sagt im Leitartikel seiner gestrigen Abendausgabe über die Ereignisse in Fiume, dort seien 10 Franzosen getötet und 21 verwundet worden. Jenseits der Alpen hätte man dem italienischen Volke glauben gemacht, Frankreich sei eifersüchtig auf die italienischen Erfolge und wolle es um die Früchte seines Sieges bringen. Diese Propaganda sei so weit gegangen, den Italienern eine Entente mit Deutschland zu empfehlen. In Europa gebe es im Augenblick zwei Gruppen: die eine wolle den Frieden, Ordnung und Wohlstand, sie wolle den durch den Sieg der Alliierten geschaffenen Zustand konsolidieren. Im anderen Lager seien politische und soziale Kräfte an der Arbeit, um den Sieg in Frage zu stellen und überall Unzufriedenheit, Mißtrauen und Revolten hervorzurufen, und deren Interesse es sei, es nicht vergessen zu lassen, daß Triest und Strahburg verloren seien.

Basel, 10. Juli. Das „Echo de Paris“ meldet, daß die Prozesse gegen die deutschen Generäle in Paris durchgeführt werden. Paris werde das Schauspiel erleben, etwa 60 deutsche Generäle als Angeklagte zu sehen. Der Beginn der Prozesse ist für Mitte Dezember vorgesehen. Die neutrale Presse bemerkt hierzu, daß man in diesem Schauspiel eine Befriedigung der französischen Nachsicht erblicken müsse.

WTB. Versailles, 10. Juli. Durch Schiedspruch der Regierung wurde gestern der Bergarbeiterstreik beigelegt. Die Arbeit wird am Freitag wieder aufgenommen. Die Bergarbeiter haben fast in allen ihren Forderungen gesiegt.

WTB. Versailles, 11. Juli. In der Umgebung von St. Lo up flog ein Munitionslager in die Luft. Zwei deutsche Kriegsgefangene wurden getötet und 12 schwer verwundet.

Niederlande.

WTB. Haag, 10. Juli. „Niederl. Corr. Büro“. Anlässlich der sich widersprechenden Gerüchte, die vor allem in der ausländischen

Presse bezüglich der Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers verbreitet sind und bei denen sogar gleichzeitig mit derselben Sicherheit angenommen wird, daß die niederländische Regierung eventl. sich zur Auslieferung entschließen werde, wie daß sie das nicht tun werde, haben wir durch Erkundigung an maßgebender Stelle die Ueberzeugung gewonnen, daß der Standpunkt der niederländischen Regierung gegenüber einem zu erwartenden Auslieferungserfuchen ausdrücklich dasselbe wie bisher ist, wie er auch seinerzeit von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates in der Zweiten Kammer dargelegt wurde, nämlich, daß das Erfuchen um Auslieferung auf Gerechtigkeit und Menschlichkeit geprüft werden wird. Ein Erfuchen um Auslieferung ist entgegen den darüber verbreiteten Gerüchten bis heute noch nicht bei der niederländischen Regierung eingegangen.

WTB. Amsterdam, 11. Juli. „Daily News“ vom 9. Juli melden aus Paris zur Frage der Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers. Es sei bemerkenswert, daß die französische Presse und die französische öffentliche Meinung kein Interesse für die Verhandlungen zeigten. Das geplante Verfahren gegen den Kaiser entspreche nicht dem Geiste des französischen Volkes. Lansing sei zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Beschluß, die Verhandlungen in London stattfinden zu lassen, hauptsächlich vom Rate der Vier gefaßt worden sei und daß Präsident Wilson es vergessen habe, ihn von diesem Beschlusse in Kenntnis zu setzen. Daraufhin habe Lansing jetzt nichts dagegen einzuwenden, daß das Verfahren in London stattfindet. In Paris sei man jedoch der Ansicht, daß die Auslieferung des vormaligen deutschen Kaisers nicht so einfach ist, wie viele es sich vorstellen. Von amerikanischer Seite verlautet, daß Schwierigkeiten mit der holländischen Regierung zu erwarten seien.

WTB. Haag, 11. Juli. Niederl. Corr. Büro. Die Erste Kammer hat mit 34 gegen 5 Stimmen die Vorlage Marchand auf Einführung des Frauenstimmrechtes angenommen.

England.

Amsterdam, 10. Juli. Englischen Blättern vom 8. Juli zufolge wurde ein Manifest gegen die Blockade veröffentlicht, das u. a. die Unterschrift von Philipp Snowden, Dr. Marton Phillip Walsh und Besant trägt. In

diesem Manifest wird erklärt: Die Fortsetzung der Blockade durch sieben Monate des Waffenstillstandes hat in der ganzen neutralen Welt Verwunderung und Entsetzen erregt. Die fortdauernde Verwendung einer so grausamen Waffe bildet eine unauslöschliche Schande für England, das mit daran beteiligt ist. Wir appellieren an unsere Landsleute und an alle jene, denen die Ehre Englands teuer ist, daß die zivilisierte und christliche Welt sich vor allem in dem Bestreben vereinigen möge, die Aushungerungswaffe abzuschaffen.

Rotterdam, 10. Juli. Auf eine Anfrage im englischen Oberhause erklärte am Dienstag Lord Cecil, die Besetzung der Rheinlande habe lediglich den Charakter einer Sanktionsokkupation und würde wahrscheinlich nur 5 Jahre dauern, sofern Deutschland bis dahin den ersten Willen zur Wiedergutmachung zeige. An eine Abtrennung von Deutschland denke in England niemand.

Eingefandt.

+ Durlach, 11. Juli. (Zur Verwilderung der Jugend.) Ein auf dem Gang stehender Schrank, in welchem die den Schülerinnen der Mädchenbürgerschule gehörigen Zeichenmaterialien aufbewahrt werden, wurde vor einiger Zeit geöffnet und demselben zirka 50 Pinsel und 3 Malkasten entnommen, auch andere, der Stadt gehörigen Zeichenutensilien entwendet. Der Schaden beläuft sich auf 200—250 Mk. Ebenso wurden verschlossene Zeichenreißbrettgestelle gewaltsam aufgerissen. Des Diebstahls dringend verächtlich sind Gymnasiasten, welche von auswärts das hiesige Gymnasium besuchen. Einer hat bereits zugestanden, den betr. Zeichenschrank geöffnet und ihm „einen“ (!) Pinsel entnommen zu haben. Offenbar wissen verschiedene um die Sache, „verraten“ aber nichts. Da die Leitung des Gymnasiums trotz einer angeordneten Untersuchung nicht vermochte, restlose Aufklärung zu schaffen, wurde der Fall dem hiesigen Bürgermeisterrat übergeben und dürfte wohl noch, wenn sich die betr. Schüler nicht zu einem offenen Geständnis bequemen, die Staatsanwaltschaft eingreifen. Es liegt hier ein erschwerter Diebstahl vor, Schonung ist absofort nicht am Platze, zumal sonst Unschuldige unter dem Verdachte zu leiden hätten. Diebe gehören nicht in ein Gymnasium, sondern in eine Zwangs-erziehungsanstalt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verordnung über die Preise von Schlachtrindern. (Vom 17. Juni 1919.)

Auf Grund des § 8 Absatz 2 der Verordnung über die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse aus der Ernte 1917 und für Schlachtvieh vom 19. März 1917 (Reichs-Gesetzblatt S. 243) wird in Abänderung von § 7 Abs. 1 der selben Verordnung und unter Aufhebung der Verordnung über die Preise von Schlachtrindern vom 15. März 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 128) folgendes bestimmt:

Artikel 1.

Bis auf weiteres darf beim Verkaufe von Schlachtrindern durch den Viehhalter der Preis für 50 Kilogramm Lebendgewicht bei

1. geringgenährten Rindern einschließlich geringgenährten Fressern (Klasse C) 80 M.
2. fleischigen Rindern (Klasse B) 110 M.
3. ausgemästeten oder vollfleischigen Rindern (Klasse A) 130 M.

nicht übersteigen.

Artikel 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 17. Juni 1919.

Der Reichsernährungsminister: Schmidt.

Bekanntmachung.

(Vom 25. Juni 1919.)

Höchstpreise für Fleisch, Wurst und sonstige Fleischwaren betr.

Auf Grund des Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914, 21. Januar 1915 und 22. März 1917 (Reichsgesetzblatt 1914 Seite 339, 513, 1915 Seite 25, 1917 Seite 253), sowie auf Grund der Bundesratsverordnung vom 8. Mai 1918 gegen Preistreibererei (Reichsgesetzblatt Seite 395) wird unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 17. April 1919 (Staatsanzeiger Nr. 92) bestimmt:

Soweit nicht vom Kommunalverband auf Grund der Bestimmungen unter Ziffer II dieser Bekannt-

machung andere Preisätze bestimmt werden, dürfen die Höchstpreise bei der Abgabe der Ware an den Verbraucher für ein Pfund nicht überschreiten:

1. bei Rindfleisch:

- a) für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochenstücke 20 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf 2.60 M.
- b) für ausgebeinte Stücke ohne Knochenbeigabe, ausgenommen Lammel 3.— M.
- c) für Lammel ohne Knochen (ausgebeint) 3.40 M.

2. bei Kalbfleisch:

- a) für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochenstücke 25 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf 2.— M.
- b) für Schnittel ohne Knochenbeigabe 2.70 M.

3. bei Schaf- (Lammel-) Fleisch:

für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochenstücke 25 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf 2.15 M.

4. bei Ziegenfleisch (auch Ziegenfleisch)

jeder Art 1.80 M.

5. bei Schweinefleisch:

- a) für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochenstücke 20 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf 1.50 M.
- b) für ausgebeinte Stücke ohne Knochenbeigabe 1.80 M.
- c) für gealzenes (gepökeltes) Fleisch 1.70 M.
- d) für geräuchertes Fleisch 1.90 M.
- e) für frisches (rohes) Schweinefleisch 1.80 M.
- f) für ausgeklaffenes Schweinefleisch 2.20 M.
- g) für frisches Speck 1.80 M.
- h) für gealzenen Speck 2.— M.
- i) für geräucherten Speck 2.20 M.
- j) für Schinken roh im Ganzen 2.20 M.
- k) roh im Aufschnitt (ohne Schwarte) 2.80 M.
- l) gekocht oder im Aufschnitt (ohne Schwarte) 3.— M.

6. für Wurst:

- a) Leberwurst frisch (auch gebunden) 1.60 M.
 - dieselbe geräuchert 1.80 M.
 - b) Blutwurst (Griebenwurst), auch abgebunden 1.10 M.
 - c) Schwartenmagen (roter u. weißer) 1.80 M.
 - derselbe geräuchert 2.— M.
 - d) Fleischwurst (auch abgebunden) 2.60 M.
 - e) frische Bratwurst 2.30 M.
 - f) Landjäger 2.60 M.
- 7. für sonstige Fleischwaren:**
- a) Leber, vom Rind 2.10 M.
 - Leber, vom Kalb 2.— M.
 - b) Nieren 2.30 M.
 - c) Junge, frisch geräuchert 2.90 M.
 - geräuchert 4.40 M.
 - d) Kalbsgefrös 1.— M.
 - e) Hirn, vom Rind, das Stück 2.10 M.
 - vom Kalb, das Stück 1.50 M.

Diese Höchstpreise verstehen sich für Ware bester Beschaffenheit und gelten auch für Fleisch und Fleischwaren ausländischer Herkunft, soweit nicht in einzelnen Fällen besondere Ausnahmen von uns zugelassen werden.

II. Die Kommunalverbände sind befugt, für ihren Bezirk oder für einzelne Gemeinden ihres Bezirks den besonderen örtlichen Verhältnissen entsprechend niedrigere Preise festzusetzen. In gleicher Weise können die Stadt-, Kommunalverbände, sofern ein dringendes Bedürfnis dazu vorliegt, höhere Preise festsetzen, die aber in Städten mit 10 000 bis 20 000 Einwohnern die in Ziffer I bezeichneter Sätze um höchstens 10 vom Hundert, in Städten mit 20 000 bis 50 000 Einwohnern um höchstens 15 vom Hundert, in Städten mit 50 000 und mehr Einwohnern um höchstens 20 vom Hundert übersteigen dürfen.

Die Höchstpreise sind in den Räumen, in denen die Abgabe der Ware an die Verbraucher erfolgt, in deutlich lesbarer Schrift anzuschlagen.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Ministerium des Innern: Remmelc.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Feld- und Obstdiebstählen wird hiermit auf Grund des § 145 Ziffer 3 B. St. G. B. während der Zeit von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens das Begehen der Feldwege und der Aufenthalt im freien Feld bis auf weiteres verboten. Grundstücksbesitzer und solche Personen, die aus besonderen Gründen sich innerhalb der Sperrezeit auf ihren Grundstücken aufhalten wollen, erhalten auf Antrag einen polizeilichen Ausweis, der im Geschäftszimmer des Polizeikommissärs ausgestellt wird.

Zurückhandlungen werden bestraft.
Durlach, den 8. Juli 1919.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung der Bad. Landeskohlenstelle ist eine weitere Erhöhung der Kohlen-Großhandelspreise eingetreten und sind die Kleinhändler berechtigt mit sofortiger Wirkung zu den von uns unterm 24. Mai d. Jz. veröffentlichten

Kohlen-Kleinhandelspreisen

für den Zentner nachstehende Zuschläge zu verlangen:

1. bei Ruhrreinkohlenbriketts ... -75 H.
2. bei Ruhrbriketts l. u. u. m. ... -60 H.
3. bei Ruhrstückfoks ... -50 H.
4. bei allen übrigen Sorten Ruhrkohlen ... -40 H.
5. bei Rheinischen Braunkohlenbriketts ... -40 H.

Durlach, 8. Juli 1919.
Ortskohlenstelle: Schweizer.

Verkauf von Besoldungsämtern.

Die Geschäftsstelle der Milch- und Fettversorgung befindet sich vom kommenden Montag ab im II. Stock der Friedrichschule, Zimmer Nr. 12. Von diesem Zeitpunkt ab gilt für diese Stelle die gleiche Bürozeit, wie für die übrigen Geschäftsstellen in der Friedrichschule d. h. die Geschäftsstunden sind für das Publikum von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags geöffnet. Morgen (Samstag) ist die Geschäftsstelle der Milch- und Fettversorgung wegen Abzuges von 12 Uhr ab geschlossen.
Durlach, den 11. Juli 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Verordnung mit Beerenobst betr.

Um die städt. Bevölkerung ausreichend mit Beerenobst zu versorgen und einer dem hiesigen Bedarf nicht Rechnung tragenden Ausfuhr von Beerenobst entgegenzutreten, sehen wir uns genötigt, für den Verkehr mit Beerenobst nach auswärts folgende

Anordnungen

zu erlassen:

1. Die Ausfuhr von Beerenobst jeder Art aus der Stadt Durlach ist nur denjenigen Personen gestattet, die im Besitz einer von der hiesigen Marktaufsichtsstelle ausgestellten Ausfuhrbescheinigung sind. Dies gilt auch für auswärtige Händler, die bei hiesigen Produzenten Beerenobst aufkaufen.
2. Die Ausfuhrbescheinigung wird jeweils für die Dauer einer Kalenderwoche kostenlos ausgestellt. Anträge auf Ausstellung der Ausfuhrbescheinigung werden im Geschäftszimmer des Polizeikommissärs entgegengenommen.
3. Die Marktaufsichtsstelle ist, soweit dies zur Deckung des Beerenobstbedarfs der hiesigen Bevölkerung erforderlich ist, berechtigt, die Erteilung einer Ausfuhrbescheinigung davon abhängig zu machen, daß der Ausführende sich verpflichtet, einen angemessenen Teil der ihm zur Verfügung stehenden Beerenobstmengen entweder selbst auf dem hiesigen Wochenmarkt zu verkaufen oder den hiesigen Händlern bezw. der Marktaufsichtsstelle zum Verkauf zu überlassen.
4. Die städt. Polizei und die Volkswehr sind angewiesen, darüber zu wachen, daß ohne die nach Ziffer 1 erforderliche Ausfuhrbescheinigung kein Beerenobst aus hiesiger Stadt ausgeführt wird.
Durlach, den 8. Juli 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bergebung von Blech-, Glaser- und Schreinerarbeiten.

Obgenannte Arbeiten zu den Wohnhäusern für die Gemein. Baugenossenschaft Grödingen e. G. m. b. H. sollen im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden. Angebote sind portofrei, verpackt mit entsprechender Aufschrift versehen und unterschrieben spätestens am Donnerstag, den 17. Juli, vormittags 11 Uhr, hierher einzubringen. Zeichnungen und Bedingungen können während der Geschäftsstunden beim Ortsbauamt eingesehen werden, wo auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Verdingungsgebühren in Empfang genommen werden können. Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.
Grödingen, den 10. Juli 1919.
Die Bauleitung: Kimmeler.

Bekanntmachung.

Da die Lieferungsbezirke Bretten, Bruchsal-Land usw. nicht in der Lage waren, das für diese Woche benötigte Schlachtvieh aufzubringen, so kann für diese Woche keine Fleischausgabe erfolgen.
Durlach, den 11. Juli 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fleischverkauf.

Morgen vormittags von 8-9 Uhr kommt auf der Freibank beschlagnahmtes und für vollwertig befundenes Schweinefleisch zur Abgabe. Bezugsberechtigt sind die Inhaber der Lebensmittelansweise von Buchstabe F Ord.-Zahl 47 bis einschl. Buchstabe F Ord.-Zahl 73. Auf den Kopf der Bezugsberechtigten kommen 125 Gramm Fleisch zur Abgabe. Lebensmittelansweise sind mitzubringen.
Durlach, den 11. Juli 1919.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Haubennecke Haarschmud Friseurkämme

in reicher Auswahl billig.
Adler-Drogerie Aug. Peter Koch

Dachpappe Carbolinum Dachlack und Tonrohrkitt

in größeren Mengen angekommen.
Waldemar Kuttner, Eisenhandlung
Blumenstraße 13, Telefon 47.

Von heute ab an das Telefonnetz unter
No. 301
angeschlossen.

Bruno Weymar
Maschinenöl und Fettwaren
Pflanzstraße 44.

Wer sich einen guten
Haustrunk
herstellen will, der verwen-
de
„Goldella“
zu beziehen durch:

Krieger & Kulhanek, Effenenfabrik
Grödingen, Kaiserstraße 51 b Telefon 496.
Alleorten Vertreter.

Registrierkasse

für Wirtschaft, deutsches Fabrikat, günstig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 769 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Sämtliche
landwirtschaftliche
Maschinen
liefert

Süddeutsche Vertriebsgesellschaft
Musselmann & Co.
Karlsruhe, Kriegerstr. 17, Telefon 4164.
Lager: Durlach, Blumenstraße 7 bei Dummler.

Als vorzügliches Frühstücksgetränk
empfehle:

Nährcremoo mit Zucker

per Pfund M. 8.—
frisch eingetroffen:

la. echter schwarzer Tee.
Central-Drogerie Paul Vogel.

Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist
Durlach, Ecke Schloß- u. Welherstr.
Sprechzeit: Vorm. 8-12, nachm. 2-5 Uhr.
Sonntags und Feiertags nur bei vorheriger Anmeldung.

Zu kaufen gesucht!

1 Drehbank für Holz-
drechsel und Schreiner-
handwerkzeug. Angebote
unter Nr. 765 an d. Verl.
Ein gebrauchter, gut
erhaltener

Schloßherrenstr. 10
zu kaufen gesucht. Ange-
bote unter Nr. 764 an den
Verlag d. Bl.

Garbe Klaf. Holz
zu kaufen gesucht. Ange-
bote an Otto Schäffer,
Hauptstraße 38.

Verkaufmädchen
für einige Stunden des
Tages in kleine Familie
(2 Pers.) gesucht. Ver-
söhnliche Vorstellung bis
einschließl. Samstag. Zu
erfragen bei der Exped.

Jüngeres Mädchen
reinlich und ehrlich, zu
baldigem Eintritt gesucht
Hauptstraße 45.

Verkäuferin - Selb.
Tüchtiges junges hüb-
sches Fräulein kann so-
fort eintreten. Pflanzstr. 77,
Kolonialwaren-, Farb-
waren- und Lebensmittel-
geschäft. Anfangsgehalt
120-150 M bei freier Ver-
pfllegung.
Jal. Ruhland, Kaufm.

Ein größ. Baumstamm
mit Johannis- und
Stachelbeeren etc. wird
in der Luz oder in nächst-
Rähe sofort zu kaufen
gesucht. Angeb. an Karl
Pörr, Altmertstr. 31 II.

Ben. Beamter sucht
in der Nähe Karlsruhe-
Durlach
in Fida od Landhaus
mit Garten zu kaufen.
Verkäufer kann vorläufig
wohnen bleiben. Angeb.
unt. Nr. 767 an d. Verl.

Möbl. Zimmer
wunderlich mit Kaffee,
sofort gesucht. Angebote
unt. Nr. 763 an den Verl.

Gute Reisstärke
billig
Adler-Drogerie
August Peter Koch
Webers

Patentbathofen
bereits neu, 1,15x0,82
groß, zu verkaufen
Wth. Neeb, Wils-
dingen.

Verloren.

Dasjenige, welches meine
Brieftasche an der Straße
nach Stuppert (Seiten-
weg) gefunden hat, eruche
ich um Rücksendung mit
Inhalt gegen Belohnung.
Ansonst Anzeige.

Dieser Ber-
son, die am Frei-
tag, den 27. Juni in der
St. Kath. Kirche in der hinteren
Bank den Schirm mit-
genommen hat, wird er-
sucht, denselben im Verlag
des Bl. abzugeben, da betr.
Person ermittelt ist.

Am 3. 7. wurde ein einem
jährigen Kinde gehöriger
Hut in der Hut in der Hin-
denburgschule mitgenom-
men. Die Person ist jetzt
erkannt. Es wird gebeten,
den Hut an den Ort still-
schweigend hinzubringen.
Sollte der Hut innerhalb
2 Tagen nicht abgegeben
sein, erfolgt Anzeige.

Für Brautmode

Eine Brautmode m.
Marmor, weiß, hoch, Zol-
lette, Nacht. (Marmor),
ein Werkzeug- und Wische-
schränkchen, alles pol., sehr
gut erhalten, weg. Umzug
billig zu verkaufen.

Vipp, Marlörube
Safanestr. 11 II.

Reben-Anzucht
werden angefertigt bei
Traub, Pflanzstr. 8.

Subren aller Art
(Zweibäume) werden
angenommen. Zu erfr. bei
Pörr, Kriegerstr. 15, Stb.

Gaardopie wird auf-
gekauft u neu angefertigt bei
Fr. Hoffmann, Beeren-
geschäft Karlsruh.

Ein noch **fast** jung.
Mädchen billig zu verk.
Beiter, Schillerstr. 6 II.

4 Sag-Yuleen p II
zu verkaufen
Auerstr. 52, 2 St.

Ein bereits neuer
Kasten Wagen
70-80 Ztr. Tragkraft mit
Vorder- und Hinterräder
ist billig zu verkaufen.
Grödingen, Löwenstr. 19.

Guter Anzeiger
zu verkaufen
Auerstraße 54, 2 St.

Nicht mördischer Kampf aller gegen alle, sondern Gemeinwirtschaftsarbeit ist unsere Lösung. Nicht mit dem Werkzeug der Verbrennung sind wir imstande, uns ein menschenwürdiges Dasein zu erkämpfen! Nein, der beste Hebel zu unserer Befreiung ist die Erkenntnis der Wesenseinheit von Produktion und Konsumtion.

Germania-Sportplatz hinter dem neuen Bahnhof

Samstag, den 12. Juli, abends 8 Uhr:

Verbands-Wettbewerb

Frankonia I Karlsruhe — Phoenix I Karlsruhe.

Eintrittspreise: I Pl. Mk 1.50, II Pl. Mk 1.—, Militär und Schüler auf allen Plätzen halbe Preise.

NB. Der freie Eintritt ist für unsere Mitglieder aufgehoben.

Todes-Anzeige.



Seute morgen entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Haas.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Famille Haas.

Durlach, den 10. Juli 1919.

Die Beerdigung findet Samstag vormittag 11 Uhr statt.

Christlicher Metallarbeiterverband Deutschlands, Ortsgruppe Durlach.

Einladung.

Freitag abend 8 Uhr hält im Saale Rest. Kaiserhof Herr Landtagsabgeordneter Karl Gengler aus Stuttgart einen Vortrag über die **Christlich-Nationale Arbeiterkraft und Deutschlands Zukunft.**

Indem der Vortrag den Zeitverhältnissen entspricht, erwarten wir von unseren Kollegen und Kolleginnen einen zahlreichen Besuch desselben.
Die Ortsverwaltung.

Gartenbauverein Durlach

Am Sonntag, den 13. d. Mts. findet bei günstiger Witterung zur Besichtigung der Gemüsekulturen auf den Hofgütern Lamprechtshof, Bayernhof und Hohenwetttersbach ein **Ausflug** statt, wozu die Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung eingeladen werden.
Abmarsch präzis 1 Uhr bei Gärtner Hertel.
Der Vorstand.

Sportkartell Durlach.

Montag, den 14. Juli, abends 8 Uhr, findet im Saale der Blume eine **öffentliche**

Turn- und Sport-Versammlung statt. Vortrag des Herrn Redakteur Eisele Karlsruhe über:

Turnen und Sport in der Neuzeit. Hierzu werden alle hiesigen Turn- und Sportvereine höflichst ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen.
Das Sportkartell.

Ehrliche pünktliche Frau mit größeren Kindern oder schulentlassenes Mädchen zum **Zeitungstragen**

(Stadtmitte) sofort gesucht.
Adolf Dups, Buchdruckerei.

Instrumentalmusik-Verein Durlach.

Samstag, den 12. Juli, abends 7 Uhr, findet in der „Blume“ ein **Familienabend mit Tanz** statt.

Hierzu sind die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.
Vereinszeichen sind anzulegen.

F. S. Viktoria 1907 Durlach

Samstag, den 12. Juli, abends 8 Uhr, **Zusammenkunft** im Lokal (Blume).

Sonntag, den 13. Juli **Wettspiele** der 2. und 3. W. in Rintheim gegen F.-S. Nordstern.
Nachm. 4 Uhr **Tanzausflug** nach Rintheim in das Gasthaus zum Schwanen, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangeh. sportfrel. einladen. Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein Durlach.



Einladung.

Freitag abend 8 Uhr im Saale Rest. Kaiserhof hält Herr Landtagsabgeordneter Karl Gengler aus Stuttgart einen zeitgemäßen

Vortrag

Thema: „Christlich-nationale Arbeiterkraft und Deutschlands Zukunft.“
Es ist Ehrensache sämtlicher Mitglieder, zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Sonntag, den 13. Juli Gauwettbewerb

Turnerbund Würtz. 1 gegen Turnverein Durlach 1. Anfang 10 Uhr.
Der Spielwart.

Gesellschaft Bavarina

Sonntag, den 13. ds. Mts., nachm. 4 Uhr **Familien-Zusammenkunft** mit Tanz nach Aue (Wöler). Der Vorstand.

Gesellschaft 'Eolidia' Durlach.

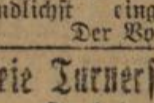
Sonntag, den 13. ds. Mts. findet im Saale zum „Schlöble“ **Tanzunterhaltung** statt. Anfang gegen 4 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Der Vorstand.

Zitherverein Durlach



Am Sonntag, den 13. ds. Mts., nachm. 4 Uhr, findet bei Mitglied Lindenmeier (Gasthaus z. Kanne) in Grödingen eine **Unterhaltung** in Zithervorträgen und Tanz statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Durlach.



Frei weil!
Sonntag, den 13. Juli findet ein **Tanzausflug** nach Weingarten (Gasthaus zum badiischen Hof) statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen.
Abfahrt mittags 2¹/₂ Uhr.
Der Vorstand.

Frankfurter

Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft und Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

Aktien-Kapitalien 35 Millionen Mk. — Gesamtvermögen ca. 60 Millionen Mk.

Als Bezirks-Vertreter empfiehlt sich:

Peter Weber in Durlach Hauptstraße 32 (Löwenapotheke)

zum Abschluss von Lebens-, Renten-, Kinderversicherungen zu neuzeitlichen

Tarifen und vorteilhaften Bedingungen.

Feuer-, Wasserschaden-, Mietverlust-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruch-, Diebstahl-, Transport- und Glas Versicherungen.

„Apfelgold“

aus bestem alten Apfelwein hergestellt.

gesund, erfrischend und Durst löschend bei äußerst mäßigem Preis in den meisten Läden oder direkt von der Quelle erhältlich

Ladenpreis: die 1/2-Liter-Fl. zu 38 Btg., die 1-Liter-Fl. zu 65 Btg.

Ein Versuch führt zu dauerndem Bezug!

Apfelwein hergestellt in der

Brauerei Eglau Durlach (Telephon 16)

Abgabe in den Läden flaschenweise, aus der Brauerei zurfabrik nur kerbweise (20 Fl.). Flaschenstand ist zu hinterlegen.

Wecker! Wecker!

In vorzüglicher Beschaffenheit und bestens

geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

Uhrmachermeister W. Schwender

Hauptstraße 6. Durlach. Hauptstraße 6.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehm. und Kriegshinterbliebenen.

Ortsgruppe Durlach.
Morgen Samstag abend 8 Uhr **Monatsversammlung** im Lokal (Brauerei Eglau). Hierzu ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bes. d. Hinterbliebenen erwünscht.

Am Sonntag, den 13. Juli, nachmittags 3 Uhr, findet im Nebenzimmer des Gasth. zum Wlugg ein **gemüt. Zusammenkunft** statt, wozu unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Gewerbe- und Handwerker-Verein Durlach, G. B.

Am Freitag, den 11. Juli, abends 7¹/₂ Uhr, findet im „Blume“ eine **Mitgliederversammlung** statt, wozu wir unsere werten Mitglieder hiermit freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Wirtshaare

ausgeämmte Frauenhaare, taugt zu Tagespreisen
Damen- und Herren-Frisiergeschäft
B. Brückel, Hauptstr. 77.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 13. Juli 1919.
In Durlach:
Vorm. 8¹/₂ Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
Vorm. 9¹/₂ Uhr: Herr Kirchenrat Meyer
Vorm. 11¹/₂ Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.
In Aue vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Das
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.
In Wolfartsweiler vorm. 10¹/₂ Uhr: Herr Stadtpfarrer Das (Christenlehre)

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8¹/₂ Uhr: Bibl. Vortrag. Montag 8¹/₂ Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 8¹/₂ Uhr: Männer- und Junglingsverein. Mittwoch 8¹/₂ Uhr: Blaukreuzverein. Donnerstag 8¹/₂ Uhr: Singstunde (gem. Chor). Freitag 8¹/₂ Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag 9 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung. Samstag 8¹/₂ Uhr: Turnen.

Friedenskapelle — Evang. Gemeinschaft.

In Durlach: Sonntag 9¹/₂ Uhr Predigt. Pred. U. Blehmann. 11 Uhr Sonntagsschule. Montag 8¹/₂ Uhr Junglingsverein. Donnerstag 8¹/₂ Uhr Gebetsversammlung.

In Wolfartsweiler: 12¹/₂ Uhr Sonntagsschule. 2¹/₂ Uhr Predigt. Pred. U. Blehmann. Mittwoch 8¹/₂ Uhr Gebetsversammlung.
In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: Sonntag 8 Uhr Predigt. Dienstag 8¹/₂ Uhr Predigt. Pred. U. Blehmann.

Obstbau-Verein Durlach.

Morgen (Samstag) abend 7¹/₂ Uhr **Mitgliederversammlung** auf dem „Schlöble“. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.